

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 3: **Zum Rücktritt von Schulrats-Präsident Rohn**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halb der Zählwerkgruppe angebracht. Die Stromimpulse für Verschlussöffnung und Filmvorschub werden in regelmässigen t -, x - oder y -Abständen von Kontakten an den t -, x - oder y -Wellen ausgelöst.

d) Elektrische Hilfsvorrichtungen

Die erhaltenen v -, θ -, x - und y -Zuwächse werden zwecks genügenden Antriebsmomentes am Ausgang der Integratoren mittels elektrischer Nachlaufwerke den betreffenden Wellen zugeführt. Zur Speisung der Anlage dient gleichgerichteter Strom aus dem 220 V, 50 ~ Wechselstrom-Lichtnetz. Die Steuerung der Nachlaufmotoren erfolgt durch Elektronenröhren mit kontakt-beeinflussten Gittern. Transformatoren, Metalloxyd-Gleichrichter, Glättungs-Drosseln und -Kondensatoren, schliesslich die Elektronenröhren sind auf einer Anzahl Chassis unter dem linken Tischteil gruppiert.

Der beschriebene ausserballistische Integrator wurde vom ersten Verfasser bis und mit dem Getriebeplan, der Luftwiderstandsmechanismus vom zweiten entwickelt. Die Maschine wurde nach konstruktiven Entwürfen des zweiten Verfassers in der Maschinenfabrik Alfred J. Amsler & Co. in Schaffhausen ausgeführt.

*

Für grosse Geschwindigkeiten über 12000 m/s fällt das Geschoss nicht mehr auf die Erde zurück, sondern beschreibt als Trabant seine Bahn um den Zentralkörper. Für diesen Fall haben wir nach den gleichen Prinzipien einen Planeten-Integratoren erdacht. Da aber die Astronomen die Planetenbahnen berechnen können, hat dieser zunächst wenig Aussicht auf Realisierung, interessant wird er erst bei Betrachtung der Störungen, wo der erste Trabant durch einen zweiten gestört wird und der zweite durch den ersten. Sobald dann bei diesem «Dreikörperproblem» die Massen der Trabanten gegenüber der Masse des Zentralkörpers nicht mehr vernachlässigt werden dürfen, ist die mechanische Lösung am Platze.

Eidg. Technische Hochschule

DK 378.962

Die Professorenkonferenz hat am 8. Januar Prof. Dr. Fritz Stüssi zum Rektor gewählt. So fügt es sich, dass Präsident Rohn an seiner heutigen Abschiedsfeier seinen ehemaligen Schüler, Diplomanden und Assistenten, seinen spätern Nachfolger auf dem Lehrstuhl nun auch mit dem höchsten akademischen Amt betraut sieht, das er seinerzeit selber bekleidet hatte. Er darf Abschied nehmen in der Ueberzeugung, dass sein Lebenswerk auch fortan, mit wachem Geist und starken Händen geleitet, weiter gedeihen wird.

MITTEILUNGEN

Das Kraftwerk Wassen hat am 5. Januar 1949 den Betrieb mit einer Einheit aufgenommen. Der Bau dieses Werkes wurde im April 1946 beschlossen; mit den Bauarbeiten konnte im September begonnen werden; die Bauzeit betrug demnach nur 27 Monate. Die Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten und die Ueberwindung der grossen Hindernisse in der Beschaffung von Material und Arbeitskräften erforderte von allen Beteiligten einen ausserordentlichen Einsatz. Eine eingehende Beschreibung, vor allem des bautechnischen Teils, wird hier demnächst folgen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilungen des Sekretariates

Beschlüsse der

Delegierten-Versammlung vom 23. Oktober 1948
in Neuchâtel (Auszug aus dem Protokoll).

a) Schweiz. Berufskammer für Technik und Architektur. Die Delegiertenversammlung des S.I.A. vom 23. Oktober 1948 in Neuchâtel hat den Entwurf der Titelschutzkommission des S.I.A. mehrheitlich abgelehnt. Die Delegierten haben folgende Resolution mit allen gegen eine Stimme angenommen:

«Die Delegiertenversammlung des S.I.A. begrüsst und anerkennt die verdienstvollen Anstrengungen zur Schaffung einer wirksamen und verbindlichen Ordnung, die dem

gegenwärtigen Missbrauch von Titeln und Berufsbezeichnung in der Technik und Baukunst klare Normen entgegengesetzt. Sie sieht in einer mit anderen interessierten Berufsverbänden vereinbarten Ordnung die für schweizerische Verhältnisse mögliche Lösung. Mit Rücksicht auf die von den beiden schweizerischen Technischen Hochschulen und von einigen Sektionen des S.I.A. zum gegenwärtig vorliegenden Ordnungsentwurf vorgebrachten Abänderungsbegehren wird das C.-C. beauftragt, zu versuchen, in neuen Verhandlungen mit den interessierten Berufsverbänden Änderungen im Ordnungsentwurf vorzunehmen und über das Resultat der Verhandlungen Bericht zu erstatten.»

b) Schweiz. Standeskommission. Als neue Mitglieder der Schweiz. Standeskommission werden als Ersatz für die zurückgetretenen Herren Ing. H. Conrad, Ing. A. Linder und Ing. Ph. Tripet folgende Herren gewählt: Dr. E. Jaquet, Ing., Basel, als Mitglied; Dr. R. A. Steiger, Ing., Luzern, und Ing. G. A. Madliger, Serrières, als Ersatzmitglieder.

c) Standesordnung. Die Revision der Standesordnung wird mit einigen kleinen Abänderungen genehmigt.

d) Revision der Hochbaunormen Nr. 118, 129, 134 und 137. Die Revision der nachstehenden Hochbaunormen des S.I.A. wird genehmigt: Form. 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» Art. 10/6. Form 129 «Bedingungen und Messvorschriften für Plattenarbeiten». Form. 134 «Bedingungen und Messvorschriften für fugenlose Unterlagsböden und für fertige Steinhölzbeläge». Form. 137 «Bedingungen für die Erstellung von elektrischen Hausinstallationen».

Comité national suisse der «Conférence Technique Mondiale»

Das «Comité national suisse» hat in seiner letzten Sitzung vom 30. November 1948 die Ergebnisse der letzten Ausschusssitzung der C.T.M. in Paris besprochen und die Beteiligung der Schweiz am 2. Internat. Technischen Kongress der C.T.M. in Kairo einer eingehenden Prüfung unterzogen.

In der Ausschusssitzung in Paris, an der Ing. E. Choisy und Ing. P. E. Soutter teilgenommen haben, ist die Aufnahme der Nationalausschüsse aus folgenden Ländern beschlossen worden: Uruguay, Libanon, Türkei, Columbien und Indien. Die Vereinigten Nationen und die UNESCO waren an der Sitzung vertreten. Die UNESCO hat dem Kongress in Kairo ihre Unterstützung gewährt und einen finanziellen Beitrag geleistet, damit u. a. die Kongressbeiträge ins Arabische übersetzt werden können. Es sind ferner Fragen des internationalen Austausches von Ingenieuren, der Erhältlichmachung und Verteilung von Studienstipendien für Ingenieure, der Herausgabe eines periodischen Mitteilungsblattes über die Tätigkeit aller internationalen technischen Fachinstitutionen usw. besprochen worden.

Anschliessend an diese Sitzung fand bei den Vereinigten Nationen im Palais de Chaillot ein Exposé des Direktors der Abteilung für Stabilität und wirtschaftliche Entwicklung der UNO über die Experten-Konferenz vom Juni 1949 in Lake Success über «La Conservation et l'Utilisation des Ressources naturelles» statt, welches Thema eine Weiterung der Verhandlungen im Kongress von Kairo bedeutet.

Das Comité suisse erachtet es als notwendig, dass von der Schweiz aus einige Beiträge für den Kongress in Kairo geliefert werden. Die drei Themen des Kongresses sind: 1. Les Matières Premières Industrielles et leur Utilisation rationnelle dans le Monde. 2. Aspect Social du Développement de la Technique et du Problème des Matières Premières. 3. Les Problèmes de l'Eau au Moyen Orient.

Nach den bisherigen Meldungen sind aus den verschiedenen Ländern etwa 70 Beiträge gemeldet. Es wird mit rd. 1000 Teilnehmern gerechnet. Eine Beteiligung von Schweizer Ingenieuren ist auch im Interesse der Geltendmachung der Schweizer Technik im Mittelorient unbedingt notwendig. Das Comité national suisse stellt fest, dass einige wertvolle Beiträge von Schweizer Fachleuten bereits geliefert bzw. zugesagt sind.

Weitere Auskünfte können beim Zentralsekretariat des S.I.A., Beethovenstr. 1, Zürich 2, eingeholt werden.

VORTRAGSKALENDER

19. Jan. (Mittwoch) S.I.A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, I. Stock. Ing. E. Schmidt, EMPA, Zürich: «Beobachtungen und Messungen an Bauwerken und an Modellen».
21. Jan. (Freitag) S.I.A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Ing. C. Lucchini, Bau- und Betriebsdirektor der Generaldirektion SBB: «Das Zehnjahresbauprogramm der SBB».
22. Jan. (Samstag) Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau. 10.30 h im Auditorium I der E.T.H. Dott. Ing. Carlo Semenza, Venedig: «Les barrages de la Società Adriatica di Elettricità dans le Veneto».